

GUTEN MORGEN

VON
VIKTORIA HÜBNER



Entärgern

Und erneut nimmt die Baustelle in der Innenstadt eine neue Form an. Dieses Mal ist die Kreuzung Steinstraße, Burgstraße und Eulenstraße für Autos dicht – von Freitag an bis voraussichtlich zum 2. April. Überdies bleibt die Sperrung der Holztorbrücke auch noch bestehen. Bevor sie jetzt wie das HB-Männchen hochfahren, liebe Leser, entärgern Sie sich! Eine Stunde voll schlechter Gefühle kostet Sie mehr Kraft als zwölf Stunden harte Arbeit. Und: Mit Ärger züchten Sie nur weiteren Ärger. Lassen Sie diesen Energieverschleiß nicht zu. So sagt es jedenfalls ein kluger Ratgeber, den ich kürzlich in einem Magazin angelesen habe. Der Ratschlag des klugen Mannes: Welche Bedeutung hat das Ärgernis für Sie in zwei, fünf oder zehn Jahren? Vieles, was aktuell auf den Magen schlägt oder einen auf die Palme bringt, erscheint aus der Zukunftsperspektive heraus belanglos und unwichtig. Damit entlasse ich Sie in eine neue Woche. Einen guten Start und denken Sie dran: Nicht soviel ärgern!

Viktoria Hübner (hüb)

0 50 66 / 70 40 41 (10 bis 18 Uhr)

Ich freue mich über Ihre Anregungen, Fragen und Wünsche.

Fax: 0 50 66 / 70 40 30
E-Mail: redaktion@sarstedter-anzeiger.com
www.sarstedter-anzeiger.com

Müllsammlung ja – aber nur sortiert

HOTTELN. Nach den positiven Erfahrungen aus dem letzten Jahr hat der Ortsrat einstimmig befürwortet, auch unter den verschärften Auflagen der Mülltrennung weiter in Zusammenarbeit mit den Vereinen, den Landwirten und der Jägerschaft eine Aktion „Saubere Landschaft“ zum „Tag der Umwelt“ durchzuführen.

Treffpunkt ist am Sonnabend, 19. März, um 10.30 Uhr am Clubhaus des Turnvereins „Deutsche Eiche“ Hotteln am Delmweg. Von dort aus wollen die Teilnehmer in und um Hotteln Müll einsammeln, den verantwortungslose Zeitgenossen oft gedankenlos oder auch bewusst in die Gegend geworfen haben. Dabei soll in diesem Jahr das Augenmerk auch verstärkt auf das Dorf Hotteln gelegt werden.

Ausdrücklich weist Ortsbürgermeister Dirk Warneke noch einmal auf die geänderten Bedingungen des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Hildesheim (ZAH) hin, wonach Müll schon beim Einsammeln zu kontrollieren ist, um Sondermüll zu separieren. Die Abholung von aufgefundenem Sondermüll wird später gesondert in Absprache mit der Stadt Sarstedt veranlasst.

Vor dem Hintergrund der drohenden nicht unerheblichen finanziellen Konsequenzen setzen die Mitglieder des Ortsrates auf das Verständnis aller dafür, dass zudem eine weitere Kontrolle beim Auffüllen des Containers zu erfolgen hat.

Im Anschluss an die Sammelaktion wird zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Machmits-Infomobil in Hotteln

HOTTELN. Das Machmits-Infomobil steht am Mittwoch, 16. März, in der Zeit von 15 bis 17 Uhr auf dem Platz vor dem Dorfgemeinschaftshaus in Hotteln.

Das Machmits-Team möchte den Bürgern aus Hotteln und der Umgebung die Möglichkeit bieten, sich wohnortnah, neutral und kostenlos über die Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements und Unterstützungsformen, Vorsorgeleistungen wie Vollmacht und Patientenverfügung, das Thema Wohnen (barrierefreie und alternative Wohnformen) sowie über Pflege, etwa häusliche Unterstützungsmöglichkeiten, Formen der Pflegeleistungen, informieren und beraten zu lassen.

Alle Generationen sind eingeladen, sich an dem Nachmittag in einem persönlichen Gespräch über die einzelnen Bereiche zu informieren.

SPRUCH DES TAGES

„Vergiss nicht, dass jede schwarze Wolke eine dem Himmel zugesandte Sonnenseite hat.“

Friedrich Wilhelm Weber
Eingesandt von Barbara Kaluscha

Doppelsperrung in der Innenstadt

Von Freitag an ist die Kreuzung von Steinstraße, Eulenstraße und Burgstraße dicht

VON SEBASTIAN KNOPPIK

SARSTEDT. Autofahrer müssen sich in Sarstedt wegen der Großbaustelle auf weitere Behinderungen einstellen: Von Freitag an ist die Kreuzung von Steinstraße, Burgstraße und Eulenstraße voll gesperrt. Autofahrer müssen Umwege in Kauf nehmen. Zugleich bleibt die Sperrung der Holztorbrücke bestehen.

Eine Sperrung der Innenstadt-Kreuzung am Rande der Fußgängerzone hatte es im vergangenen Herbst schon einmal gegeben.

Neu ist, dass diesmal zugleich auch die Brücke über die Innerste für den Straßenverkehr gesperrt wird (der Zugang zu den Geschäften in der Steinstraße für Fußgänger ist nach wie vor möglich). Beide Sperrungen sollen nach Angaben der Stadtverwaltung bis zum 2. April dauern. Autofahrer müssen sich also noch drei Wochen lang auf Behinderungen einstellen.

Die Sperrung der Kreuzung hat auch diesmal wieder weitreichende Folgen: Die wichtigste ist, dass die Einbahnstraßenregelung in Eulenstraße und Lappenberg in dieser Zeit aufgehoben wird. Autofahrer dürfen von der Einmündung zur Mühlenstraße bis zum Sparkassen-Parkplatz auch in Richtung Steinstraße fahren. Dafür werden die Poller an der Mühlenstraßen-Einmündung entfernt. Man kann also von der Mühlenstraße aus hoch zum Lappenberg fahren (und umgekehrt). Auch vom benachbarten Lappenberg-Parkplatz darf man nun nach links abbiegen. Von der Ausfahrt des Sparkassen-Parkplatzes hingegen dürfen Autofahrer während der Sperrung wieder nur nach links abbiegen (das entsprechende Schild steht dort übrigens noch vom letzten Mal).

Auf der anderen Seite der Baustelle beginnt die Sperrung in der Burgstraße kurz hinter der Einmündung der Weberstraße. Die Burgstraße wird daher schon weiträumig als Sackgasse ausgewiesen.

Die Holztorstraße ist zwar eigentlich schon vor der Innerstebrücke gesperrt. Man darf aber bis zum Innerstebad-Parkplatz durchfahren. Weitere Wege in die Innenstadt führen während der Sperrung über die genannte Strecke Mühlenstraße, Lappenberg und Eulen-



Die Kreuzung von Eulenstraße, Steinstraße und Burgstraße wird von Freitag an gesperrt. Die Sperrung der Steinstraße im Hintergrund bleibt bestehen.

Foto: Knoppik

straße zum Sparkassen-Parkplatz oder auch über die Weberstraße zum dortigen Parkplatz.

Die Bauarbeiten haben im Septem-

ber vergangenen Jahres begonnen. Die Fertigstellung ist nach den ursprünglichen Planungen für Juni 2016 geplant. Grund für die monatelangen Bauarbeiten

ist die Umgestaltung des Parkplatzes am Innerstebad und der umliegenden Straßen. Das Projekt kostet insgesamt rund 950 000 Euro. Etwa ein Drit-

tel davon finanziert die Stadt aus ihrem eigenen Haushalt. Für den Rest steht Geld aus dem Förderprogramm „Stadtumbau-West“ zur Verfügung.

Mit Mistforken gegen den Müll

Straßen-Putz mit System: 50 Giftener Bürger säubern am Umwelttag Wege und Grünflächen ihrer Ortschaft

VON ACHIM VON LÜDERITZ

GIFTEN. „Der frühe Vogel fängt den Wurm“, heißt es in einem alten Sprichwort. Nicht nach Würmern hielten rund 50 Bürger aus Giften Ausschau, sondern nach Müll und Unrat, den gleichgültige Mitbewohner gedankenlos in freier Natur hinterlassen hatten. Um 10 Uhr am Sonnabend, das Thermometer zeigte gerade einmal drei Grad plus, hatten sich die freiwilligen „Saubermänner“ am Feuerwehrgerätehaus versammelt, um Straßen, Grünflächen und die Gleise entlang des Bahndamms im Rahmen eines Umwelttages zu säubern und in einen wieder ansehnlichen Zustand zu versetzen.

Ortsbürgermeister Detlef Goldammer

hatte das Dorf in drei Teile aufgeteilt: links und rechts der Giftener Straße und in die Straßen in den Gehlen, Berliner Straße und entlang des Bahndamms. „Viele sind dem Aufruf zur Verschönerung unseres Dorfes gefolgt und haben die Ärmel hochgekrempt“, sagte der Ortsbürgermeister erfreut, der gegen Ende der Aufräumaktion mit einem riesigen Anhänger die blauen Mülltüten einsammelte und zum bereitgestellten Container brachte.

Besonders eifrig bei der Sache waren die Mitglieder der Jugendfeuerwehr, die schon bald die ersten Müllbeutel gefüllt hatten. „Es ist nicht gerade angenehm im Dreck anderer herumzuwühlen“, sagte einer der fleißigen Helfer vom Giftener Schützenverein, „aber irgendwer

muss es irgendwann ja machen“.

Flaschen und Büchsen, Plastik, Papier, Zigarettenstummeln und sogar Essensreste verschwanden in den Säcken. Besonders umfangreich war die Reinigung am Papiercontainer, bei dem längst nicht alles in den dafür vorgesehenen Öffnungen landete, aber auch entlang der Bahntrasse, wo ungezählte Reisende ihren Müll einfach mal aus dem Fenster geworfen hatten, gab es alle – vorsichtshalber behandschuhten – Hände voll zu tun. Gegen Mittag trafen sich die fleißigen Helfer dann am Feuerwehrgerätehaus. Dort empfing sie der Duft von Gebrühtem und nach getaner Arbeit schmeckte dann auch schon das erste Bier oder das erste Erfrischungsgetränk des Wochenendes.



Auf geht's: Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr waren bei der Aufräumaktion in Giften mit besonders großem Ehrgeiz bei der Sache.

Foto: von Lüderitz

Der erste Schritt vom Bachelor zum Master

Nach einem dreiviertel Jahr Pause: Die Rock- und Popband Devoted heizt 150 Besuchern im Veranstaltungszentrum „Speicher“ ein



Live und in Farbe: Die Sarstedter Band Devoted überzeugte mit einem breitgefächerten Repertoire.

Fotos: von Lüderitz

VON ACHIM VON LÜDERITZ

NORDSTEMMEN/SARSTEDT. Die Pause war lang, die Besetzung ist neu, das Comeback konnte sich hören und sehen lassen. Die Sarstedter Rock- und Popband „Devoted“ – aus einer Schülerband hervorgegangen – hatte zu ihrem ersten Auftritt nach fast einem dreiviertel Jahr Pause in das Veranstaltungszentrum Speicher zwischen Rössing und Nordstemmen eingeladen – und die zahlreichen Fans bekräftigten eindrucksvoll, dass sie die Band in der Zwischenzeit nicht vergessen haben.

„Dass es bei unserem Comeback voll wird, hatten wir uns schon gewünscht“, sagte Sänger Dennis Kirschner, aber dass gleich mehr als 150 Besucher kommen würden, hatten weder er noch seine Bandkollegen erwartet. Unter ihnen auch Andreas Blaut, Band-Mitglied bei „Second Edition“ und „Anda Cava“, der von dem Auftritt der jungen Band begeistert war: „Ist ja eigentlich auch kein Wunder, denn ihre ersten musikalischen Versuche haben ‚Devoted‘ in

unseren Übungsräumen unternommen und gerne auch Tipps von uns alten Hasen angenommen.“

Inzwischen hat sich „Devoted“ zu einer Partycoverband gemausert, die eine Mischung aus Rock-, Pop- und Discohits aus den 80ern und 90ern des vergangenen Jahrhunderts auf die Bühne bringt, und alles selber macht. Das bedeutet: keine Sampler, kein Playback, keine Musik aus der Konserve, sondern alles live und in Farbe. Es ist den jungen Musikern anzumerken, dass sie mit unvergessenen Hits nicht nur ihren Zuhörern ordentlich einheizen wollen, sondern dass sie selbst Spaß an dem haben, was sie auf der Bühne alles so treiben. Sie sind (noch) nicht abgehoben, son-

dern suchen den Kontakt zu ihren Fans und haben ein Programm auf die Beine gestellt bei dem für jeden etwas dabei ist.

Zur Band gehören Dennis Kirschner (Sänger), Julia Goldlust (Backgroundsängerin), Marco Holzinger (Gitarre, Keyboard, Backgroundsänger), Alexander Schwarz (Gitarre), Michael Jung (Keyboard), Andreas Siewert (Bass) und Gregor Zenns (Schlagzeug).

Sicher wird man in Zukunft noch einiges von Devoted hören und sehen. Die ehemalige Schülerband ist auf einem guten musikalischen Weg. Nach dem Abitur hat sie längst auch ihren Bachelor geschafft. Aufstieg zum Master nicht ausgeschlossen.

Außer Rand und Band: Die Fans lassen sich von der guten Laune der Band anstecken.